

Jahresbericht der musiktreibenden Züge im Kreis Paderborn

Kreisverbandstag 2019 in Salzkotten-Niederntudorf

Der Kreisfeuerwehrverband verfügt über 6 musiktreibende Züge, die im Vergleich mit anderen Verbänden in OWL und NRW überdurchschnittlich groß sind.

Musikzug Buke der Freiwilligen Feuerwehr Altenbeken: 42 Musiker

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bad Lippspringe: 44 Musiker

Musikzug Lippling der Freiwilligen Feuerwehr Delbrück: 45 Musiker

Musikzug Schloß Neuhaus der Freiwilligen Feuerwehr Paderborn: 72 Musiker

Spielmansszug der Freiwilligen Feuerwehr Bad Lippspringe: 29 Musiker

Spielmansszug der Freiwilligen Feuerwehr Paderborn: 36 Musiker

Somit beträgt die Gesamtstärke der musiktreibenden Züge im Kreis Paderborn **268** aktive Musiker.

33 aktive Kameradinnen und Kameraden sind unter 18 Jahre alt.

59 Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker befinden sich in der Ausbildung.



Frauen:

Der Frauenanteil in den Musik- und Spielmansszügen liegt bei etwa **36** Prozent. Wobei anzumerken ist, dass der Musikzug Buke keine Frauen aufnimmt. Rechnet man den MZ Buke heraus, kommen die musiktreibenden Züge auf einen Frauenanteil von knapp **43** Prozent. Sie tragen damit erheblich zur Frauenquote in der Freiwilligen Feuerwehr im Kreis Paderborn bei.

Im Schnitt probten die Feuerwehrmusiker **40** Abende im Jahr und agierten bei etwa **25** öffentlichen Auftritten als Repräsentanten der Feuerwehren im Kreis Paderborn. Die meisten Proben (43) und Auftritte (38) absolvierte der Musikzug Lippling der Freiwilligen Feuerwehr Delbrück.

Weiterbildung:

Insgesamt wurden 14 D1-Lehrgänge (Bronze) und drei D2-Lehrgänge (Silber) absolviert. Im Musikzug Bad Lippspringe gab es erfreulicherweise einen D3-Absolventen (Gold).

Besondere Aktivitäten:

Der Spielmannszug Paderborn hat ein ereignisreiches Jahr 2018 hinter sich: Neben der erfolgreichen Konzertpremiere begleiteten die Musiker die historische Abteilung der Feuerwehr Paderborn zur Steubenparade nach New York. Der Musikzug Schloß Neuhaus feierte sein 60-jähriges Bestehen mit einem viertägigen Ausflug nach Kempten.



Schlussbemerkung:

Seit 2017 gelten für Feuerwehrmusikerinnen und Feuerwehrmusiker neue Dienstgrad-Bezeichnungen. Wer beispielsweise bisher den Dienstgrad eines Unterbrandmeisters bei den musiktreibenden Zügen inne hatte, darf bzw. muss sich nun als Feuerwehruntermusikmeister bezeichnen. Dieses Wort-Konstrukt muss man sich auf der Zunge zergehen lassen: Feuerwehr-Unter-Musik-Meister. Laut Landesstabführer handelt es sich bei dieser verbalen Entgleisung um eine mühsame errungene Kompromisslösung zwischen dem Verband, dem Innenministerium und ihm. Die Motivation hinter der Änderung der Dienstgradbezeichnungen kann man erahnen: Eine stärkere Abgrenzung zwischen den „echten“ Feuerwehrleuten und den Musikern. Das ist ein unschönes Signal in Richtung der Feuerwehrmusiker, von denen die meisten die blaue Uniform aus Überzeugung und mit Stolz tragen.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit

Sonya Harrison
Kreisstabführerin

